

1 **Antrag 59/11/2017**

2 **Jusos LDK**

3 **Der Landesparteitag möge beschließen:**

4 **Der Bundesparteitag möge beschließen:**

5

6 **Rechtssicherheit auch ohne Trauschein – Gleichstellung**
7 **von alternativen Lebensgemeinschaften**

8 *Die Begriffe „Ehe und Familie“ stehen schon lange nicht*
9 *mehr nur für Mutter, Vater, Kind*

10 Seit Jahren kämpft die SPD für die Öffnung der Ehe
11 für gleichgeschlechtliche Paare und damit der Ehe für
12 alle. Doch was von den konservativen Parteien noch
13 als zu gewagter Schritt gesehen wird, ist in der heuti-
14 gen Zeit nicht mehr weit genug gedacht. Seit Jahrzehn-
15 ten erleben wir die Öffnung der Gesellschaft, immer
16 mehr Menschen brechen aus den Lebensmodellen der
17 vergangenen Generationen aus und leben in Lebens-
18 gemeinschaften verschiedenster Art zusammen. Dabei
19 geht es nicht nur um die stetig sinkende Zahl der Ehe-
20 schließungen oder die steigende Zahl der Singlehaus-
21 halte in Deutschland, sondern um Lebensmodelle, wie
22 Co-Parenting, polyamore Haushalte etc. Schon lange
23 sind monogame Partner*innenschaften nicht mehr die
24 einzige Form des Zusammenlebens – zum Glück. Als fe-
25 ministicischer Verband, stehen wir für Toleranz und Re-
26 spekt gegenüber jeglichen Lebensmodellen, auch sol-
27 chen die nicht nur eine romantische Zweierbeziehung
28 als Basis haben. Anders sieht es im Wahlprogramm der
29 SPD aus, dort sollen Familien und Alleinerziehende stär-
30 ker gefördert werden. Diese Forderung unterstützen wir
31 als Jusos selbstverständlich. Doch wie sieht es mit den
32 Menschen aus, die alternative Lebensmodelle wählen?

33

34 Immer noch sind verheiratete Menschen in Deutsch-
35 land im Falle des Ablebens, Krankheits- oder andere
36 schweren Fällen besser abgesichert und werden steuer-
37 lich mehr entlastet als trauscheinlose Menschen. Zwar
38 gab es in den vergangenen Jahren bereits einige Ver-
39 besserungen, aber diese reichen bei weitem nicht aus,
40 um allen Lebensgemeinschaften gleiche oder zumin-
41 dest ähnliche Rechte zu gewähren. So erhält bei einem
42 schlimmen Unfall der*die Partner*in, ohne Nachweis,
43 keinerlei Informationen über den Gesundheitszustand
44 seines*r Partners*in. Selbst das Aufsetzen eines Partner-
45 schäftsvertrages, in dem geregelt werden kann, wie mit
46 Erbe, Versicherungen, gemeinsamen Kindern und dem
47 Eigenheim umgegangen wird, hilft in der Notaufnahme
48 eines Krankenhauses wenig.

49

50 **Wir fordern daher die gleichen Rechtssicherheiten,**
51 **Sorgerechts und Erbensprüche für alle Lebensgemein-**
52 **schaften. Zudem fordern wir, dass steuerliche Ent-**
53 **lastungen nur Lebensgemeinschaften mit Kindern ge-**
54 **währt werden.**

55

56 *Nach dem Vorbild des “pacte civil de solidarité” Rechtssi-*
57 *cherheit für alle Lebensgemeinschaften schaffen*

58 In Frankreich gibt es seit 1999 den “pacte civil de soli-
59 darité” (PACS), der eine zivilrechtliche Partnerschaft mit

Vom Antragsteller zurückgezogen

1 Gütergemeinschaft, gemeinsamer steuerlicher Veran-
2 lagung und steuerlich günstigeren Erbbestimmungen
3 ermöglicht. Der PACS ist dabei nicht abhängig vom Ge-
4 schlecht der Partner*innen. Im Zuge des zivilen Solida-
5 ritätspaktes verpflichten sich die Partner*innen zu ge-
6 genseitiger Hilfe, wobei den Partner*innen bei der Re-
7 gelung dieser Hilfspflichten Freiheiten für die individu-
8 elle Ausgestaltung in Detailfragen offen stehen. Die in-
9 dividuelle Ausgestaltung sehen viele der Paare als größ-
10 ten Vorteil, schließlich haben sie sich bewusst gegen ei-
11 ne Ehe – freiwillig oder unfreiwillig aufgrund von feh-
12 lenden Rechten – entschieden. Im PACS bestimmen die
13 Partner selbst – allenfalls mit Hilfe eines*r Notars*in
14 –, wie detailliert sie ihr Leben regeln und vertraglich
15 festhalten wollen. So obliegt es ihnen, ob sie zum Bei-
16 spiel im Falle einer Trennung eine Güterteilung festle-
17 gen wollen oder nicht oder wie sie einander gegenseitige
18 und materielle Hilfe leisten wollen. Gewählt werden
19 kann in diesem Fall zwischen einem fixen Anteil des Ver-
20 mögens einem frei bestimmbar Betrag. Zudem sind
21 Partner*innen, die in Frankreich einen PACs abschließt
22 in Erb- und Steuerfragen den Verheirateten gleichge-
23 stellt. Beim PAC geht es jedoch nicht nur um materielle
24 Sicherheit, sondern auch um die Anerkennung und To-
25 leranz verschiedenster Lebensgemeinschaften.

26
27 Doch auch mit dem PACS ist nicht alles möglich. Nach-
28 wiewor können die Partner*innen gemeinsam keine Kin-
29 der adoptieren, wobei in Frankreich mittlerweile eine
30 Kinderadoption durch eine Einzelperson erlaubt ist. Zu-
31 dem kann der Vertrag nur zwischen zwei Partner*innen
32 und nicht mehreren, was alle polyamoren Beziehungen
33 ausschließt geschlossen werden. Des Weiteren muss ei-
34 ne eidesstattliche Erklärung über einen gemeinsamen
35 Wohnsitz vorliegen, was in einigen Lebensgemeinschaf-
36 ten nicht der Fall ist. Zudem wird der PACS außerhalb
37 Frankreichs nicht in der gleichen Form anerkannt.

38
39 Nichtsdestotrotz entscheiden sich in Frankreich mitt-
40 llerweile über 40% der Paare für den PACS, um ihre
41 Partner*innenschaft rechtlich abzusichern. Denn auch
42 vom bürokratischen Aufwand her ist der PACS so ange-
43 legt, dass er auf Partner*innen keinesfalls abschreckend
44 wirkt. Mit einem einzigen Formular, das ausgefüllt und
45 unterschrieben, beim Amtsgericht abgegeben werden
46 muss, hält sich der Aufwand und damit die Hürde in
47 überschaubaren Maße. So rasch und so einfach wie der
48 Vertrag geschlossen werden kann, so leicht lässt er sich
49 auch wieder auflösen. Es reicht eine kurze Mitteilung
50 ans Gericht.

51
52 Mit dem unbürokratischen Verfahren und freier Wähl-
53 barkeit der Details wird der PAC den Bedürfnissen nach
54 einer freien Gesellschaft ohne zivil- und familienrecht-
55 liche Zwänge gerecht.

56
57 Wir fordern jedoch noch einen Schritt weiter zu gehen
58 und auch den festen gemeinsame Wohnsitz, die Be-

- 1 schränkung auf zwei Personen, den Ausschluss vom Ad-
- 2 optionsrecht und die vorgeschriebene Festlegung des
- 3 Geschlechts aus dem PAC rauszunehmen und in dieser
- 4 Form für Deutschland einzuführen. Darüber hinaus sind
- 5 im Ausland geschlossene PACs oder vergleichbare Ver-
- 6 einbarungen in Deutschland anzuerkennen.
- 7
- 8 Wir fordern die freie Wahl der Lebensgemeinschaft, oh-
- 9 ne Benachteiligungen oder Einschränkungen der Rech-
- 10 te und damit eine tolerante, solidarische und freie Form
- 11 der Lebensgestaltung!